

### 3. Nachtrag

zum

#### **Letter of Intent für das Projekt Neubau Bezirksamt Wandsbek vom 29.01.2019**

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg,  
vertreten durch das Bezirksamt Wandsbek,  
Schloßstraße 8g, 22041 Hamburg,  
- nachfolgend **Auftraggeberin** -

und

der Sprinkenhof GmbH,  
Burchardstraße 8, 20095 Hamburg,  
- nachfolgend **Auftragnehmerin** -

- Auftraggeberin und Auftragnehmerin nachfolgend zusammen auch **Parteien** -

Die Parteien haben am 29. Januar 2019 einen Letter of Intent (LoI), am 10.03.2021 einen Nachtrag 01 und am 01.03.2022 einen Nachtrag 2 zum LoI zu dem Projekt Verwaltungsneubau Wandsbek abgeschlossen. Im Rahmen der Stufe 1 des vorgenannten LoIs hat die Auftragnehmerin einen europaweiten, städtebaulichen Planungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren nach VgV durchgeführt. Im Rahmen einer Kostenüberprüfung der Wettbewerbsentwürfe sind eine Reihe von Kostenrisiken ermittelt worden, die zur Erhöhung der Gesamtprojektkosten führen. Vor dem Hintergrund der Vorgaben zum kostenstabilen Bauen und dem Ziel den Wettbewerbsentwurf zu optimieren und auf Einsparpotenziale zu prüfen, haben die Parteien zunächst nur die Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI durchführen lassen. Mit Abschluss des Nachtrags 2 wurde die Leistungsphase 3 innerhalb der Stufe 1 fortgeführt und endet mit der Abgabe eines Mietangebots.

Mit diesem Nachtrag 3 wird ein Teil der Stufe 2 abgerufen. Dieser Teilabruf stellt eine Abweichung zur ursprünglichen Stufigkeit des LOI vom 29.01.2019 dar. Besonders zu beachten ist hierbei, dass es sich bei dem Teilabruf der Stufe 2 um eine Kompromisslösung zur Schadensminimierung handelt, welche ursprünglich nicht im LOI verankert ist und dies somit auch in den Verträgen der Planer und Fachplaner nicht enthalten ist. Diese abweichende Stufigkeit der Planungsleistung ist ebenfalls nicht Bestandteil der jeweiligen Verträge mit den Planern und Fachplanern und muss angepasst werden. Den Parteien ist bekannt, dass sich aus einer nachträglichen Anpassung der Planerverträge im Wege der Verhandlung Risiken insbesondere im Hinblick auf Mehrkosten entstehen, die –sofern sie anfallen sollten- bei Mietangebotslegung berücksichtigt werden (vgl. auch Schreiben der AN vom 15.11.2022 an die Senatskanzlei).

Der Lol wird wie folgt geändert:

1. In Änderung des **§ 3 Absatz (2) Projektziele, Leistungen der Auftragnehmerin, stufenweiser Abruf** wird nur ein Teil der Stufe 2 abgerufen. Die geänderte Stufe 2 beinhaltet die auf der durch die Auftraggeberin schriftlich freigegebenen Entwurfsplanung und damit Leistungen der Planer und Fachplaner zur Durchführung der Leistungsphasen 4 und 5 nach HOAI, Projektsteuerungs- und Projektleitungsaufgaben nach AHO, sowie delegierbare Bauherrenaufgaben, die für die Erlangung der Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erforderlich sind.
2. In Änderung des **§6 Absatz (4) Termine** verständigen sich die Parteien darauf, dass aufgrund der nicht vollständig abgerufenen Stufe 2 und dem dadurch entstehenden Risiko eines Terminverzugs im Projektablauf, die Termine in Abstimmung mit der AG neu festgelegt werden. Der AN legt dem AG mit Mietangebotslegung am 16.06.2023 einen Vorschlag zu den Terminen vor.
3. Unter Berücksichtigung des Punkt 1 dieses Nachtrags vereinbaren die Parteien, zu dem unter **§ 7 Vergütung Absatz 7** für die Leistungsphase 4 und 5 der Stufe 2 ein Ausfallhonorar in Höhe von:

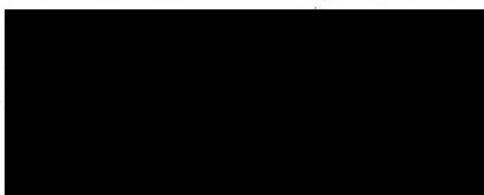
Leistungsphase 4:	EUR 3,189 Mio. brutto
<u>Leistungsphase 5:</u>	<u>EUR 5,392 Mio. brutto</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>EUR 8,581 Mio. brutto</b>

Des Weiteren vereinbaren die Parteien in Änderung des Nachtrages Nr. 2 zum Lol eine Anpassung des Ausfallhonorars der Stufe 1 für die Leistungsphasen 1 – 3: Das bisherige Ausfallhonorar in Höhe von EUR 8,724 erhöht sich aufgrund gestiegener Basiskosten auf derzeit **EUR 9,894 Mio. brutto**. Dies entspricht einer Erhöhung des Ausfallhonorars von:

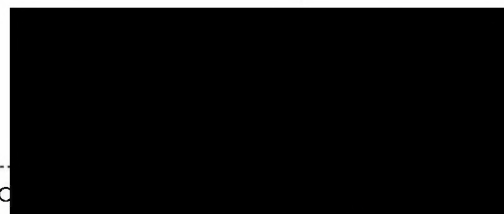
**Leistungsphase 1 – 3: EUR: 1,170 Mio. brutto**

Alle Beträge verstehen sich inkl. der jeweiligen dann geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, die zurzeit 19% beträgt.

4. Soweit die Bestimmungen des Lol und des Nachtrag 01 und 02 nicht durch diesen Nachtrag geändert werden, bleiben sie (einschließlich der Schlussbestimmungen) unberührt.
5. Die Schlussbestimmungen des Lol gelten entsprechend auch für diesen Nachtrag.



Freie und Hansestadt Hamburg,  
vertreten das Bezirksamt Wandsbek



Da  
Sprinkenhof GmbH,